



Erstaunliche Entwicklungen

Geschichten aus
dem Anthropozän

Laufzeit: 23.02.2024-
05.05.2024
Eröffnung: 22.02.2024
19h

In der Ausstellung „Erstaunliche Entwicklungen“ werden evolutionäre Prozesse thematisiert, die die ganze Menschheit betreffen. Jenseits alltäglicher Krisen und Katastrophen scheint es angebracht zu sein, zunehmend einen größeren Blickwinkel einzunehmen und Ereignisse aus einer weiteren Perspektive zu betrachten. So kann es hilfreich sein, sich mit dem Anthropozän als spezifisches Zeitalter des Menschen zu beschäftigen und als evolutionäre Entwicklung zu verfolgen.

Das Jahresthema 2024 des Kunstverein ist „Ent-Spalten“. Die Wortkonstruktion ist aus den Dringlichkeiten der Gegenwart entstanden. Damit ist die Deeskalation von Konflikten und das Entgegenwirken der zunehmenden Polarisierung in unserer Gesellschaft gemeint, einem Phänomen dem wir in zahlreichen Nationen begegnen. Oft gibt es verhärtete Fronten und Konflikte werden in Form von Komplexitätsreduktion ausgetragen. Wichtig dabei ist, diese Spaltung zu reflektieren und sich auf die gemeinsamen Eigenschaften und Probleme des Menschen zu Besinnen. Der Begriff Anthropozän macht deutlich, dass das Leben der Menschen auf der Erde endlich ist und hilft so, einen Schritt zurück zu treten und andere Perspektiven einzunehmen.

Um den besonderen Charakter des Menschen zu erfahren, bieten sich verschiedene Optionen. Man kann sich mit seiner (Wissens-)Geschichte beschäftigen, die Welt als globalen Organismus betrachten, von ihren kleinsten Einheiten ausgehen oder über Vergangenheiten und Zukünfte spekulieren. Alle vier Künstlerinnen der Ausstellung finden dabei ihre eigene Annäherung an den Menschen und seine Geschichten.



Sam Evans geht in der Fotoarbeit „Meine kindlichen Wälder“ und der Videoarbeit „Zeckensommer“ der Frage nach wie in wie weit die erinnerte Kindheit unser heutiges Selbst prägt, immer auch mit der Gefahr einer nostalgischen Verklärung ungewollter Erinnerungen. Dabei ist bei beiden Arbeiten die Natur, vor allem der Wald als zentrales Motive, sowohl der imaginiert-fantastisch als auch der reale ihrer Heimat.

Die Serie „Naturkatastrophen“ der Künstlerin **Lisa Hoffmann** ist der vierte Teil einer umfangreichen Werkgruppe mit dem Titel „Atlas oft the Essence“ die sich mit sozialen und politischen Konflikten, sowie Natur- und Umweltkatastrophen auseinandersetzt. Durch Überlagerung zahlreicher gefundener Fotos eines Ereignisses entsteht ein multiperspektivisches Bild, das zuerst nur als abstrakte Farbflächen erkennbar ist. Bei längerer Betrachtung lassen sich dennoch scheinbar bekannte Bruchstücke erkennen. Durch den proaktiven Vorgang des Sehens und des Erinnerns entsteht ein Zugang zum dargestellten Ereignis, der über die Kurzlebigkeit regulärer Bilder hinausgeht, wie man sie z.B. auf Social Media findet.

In **Julia Oschatz** Installation „Dear Cella“ geht die Künstlerin von den kleinsten Einheiten der biologischen Welt aus, den Zellen. Diese werden aus Pappkarton nachgebaut zur Bühne ihrer schwarz/weiß Videos in denen Menschen mit Helmen Funktionen einzelnen Zellbestandteile wie Zellkern oder Chloroplast performen. Dadurch wird in den Videos die poetische Dimension der Zellen und ihrer Lebensenergie deutlich. Ergänzt werden die Videos in der Installation durch Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien.

Tess Robin verbindet in ihrer Arbeit Film, Zeichnung und Sound. In „Reoccurrence“ schickt sie den Betrachter auf eine Zeitreise von der Prähistorie bis in die heutige digitale Welt. Assoziativ verbindet sie unsere Vorstellungen von Zeit und Kosmos mit Erinnerungen aus analogen und digitalen Bildern über Mensch und Natur. Ergänzt wird es durch Zeichnungen von Artefakten oder Fossilien verschiedenster Epochen bis heute, die an Darstellungen aus der Anthropologie erinnern. In diesem multiperspektivischen Trip wird durch die Parallelität verschiedener Wissensformen unser Blick auf die Vergangenheit hinterfragt.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Donnerstag, den **22.02.2024**, um **19h** im Kunstverein Wolfsburg statt. Ein Teil der Künstlerinnen wird am Abend anwesend sein.

Es sprechen:
Dieter Söchtig, Vorstandsvorsitzender, Kunstverein Wolfsburg
Dr. Justin Hoffmann, Kurator der Ausstellung

Außerdem findet am Freitag, den **19.04.2024** um **18h** eine Diskussion zum Thema „Polarisierungen verhindern. Wie Konflikte geschürt und wie diese vermieden werden können“ im Jagdsaal des Schloss Wolfsburg statt. Den Impulsvortrag dazu hält Linus Westheuser, Soziologe und Autor des Spiegel-Bestsellers „Triggerpunkte“

Die Ausstellung wird freundlicherweise gefördert von der Stadt Wolfsburg, vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Hanns Lilje Stiftung und der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.



Sam Evans hat ihr Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig 2023 mit Diplom abgeschlossen und ist zur Zeit Meisterschülerin bei Corinna Schnitt. Sie beschäftigt sich in ihren Fotografien und Videos mit der Relation von Körper und Natur, mit Artefakten und Ritualen, wobei Orte eine besondere Bedeutungskraft haben. Ein wiederkehrendes Motiv ist dabei die Natur, vor allem der Wald. Dies kann der Wald ihrer Heimat, dem Harz sein oder aber die Wälder Japans. Dort hatte sie 2021/22 während ihres Studium ein DAAD Stipendium in Kyoto.

SAM EVANS



Stipendien und Preise

- 2022 DAAD Stipendium, Kyoto, JP
- 2021 Künstlerstadt Kalbe Sommercampus, Kalbe
- 2020 Outstanding Artist Award für Medienkunst Österreich
- 2019 SeMA NANJI Residency, Seoul Museum of Art, Südkorea

Einzelausstellungen

- 2023 熱帯夜- Nachtgeflüster, Raum für Freunde, Kunstverein Wolfsburg

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2023 Trick #6“, One Trick Pony, Braunschweig
Krauser Morast, Anhängliches Flimmern, Hochschule für Bildende Künste , Braunschweig
Signs of Impermanence, Jinny Street Gallery , Tokyo, JP
Gibt es den Mond, wenn keiner hinsieht?, Thomas Rehbein Galerie , Köln
- 2022 Monochrome, Galerie Ikidaki , Kyoto, JP
Ich trage das Glück in meinen Ärmeln nach Hause, Galerie von Glück und Zufall , Hannover
Hartumut Neumann. Fremde Ebenen., Fotomuseum, Braunschweig
Blickkontakt - hast du mich gehört?, Off Space Fulda
and if I devoted my life to one of its feathers, Kunsthalle Wien, Wien, AT
- 2021 Fotografie + Tranzendes, Villa Claudia , Feldkirch, AT
The Unexpected, Art Institute Wolfsburg , Wolfsburg
LET'S LEAVE TOMORROW, Brain Klub , Braunschweig
- 2020 Die Wunden einer Muhme, , Virtual Exhibition Photo Fringe , Brighton, UK
Pecha Kucha, Art Institute Wolfsburg , Wolfsburg
PARADISE, Museum of the VG Eich, Gimbsheim
- 2019 Loslassen, Hildesheim Church Community , Hildesheim



Lisa Hoffmanns künstlerische Praxis geht von ihren Erfahrungen als Fotografin aus, unter anderem bei Sea Watch im Mittelmeer. Dabei interessiert sie, wie solche Ereignisse, also soziale und politische Konflikte sowie Natur- und Umweltkatastrophen medial kommuniziert werden – und welche Lücken, Brüche, Fragmente und traumatischen Erfahrungen ausgelassen werden. Dem geht sie in Form von multiperspektivischen Filmen und Collagen nach. Ihr aktueller Schwerpunkt liegt auf der künstlerischen Forschung zur Darstellung von Traumerleben im Rahmen ihrer Promotion in Künstlerischer Forschung an der Bauhaus Uni Weimar.

LISA HOFFMANN



Stipendien und Preise

- 2022 Promotionsstipendium der Heinrich-Böll Stiftung (bis 2025)
Kunstpreis Deutschland
2. Platz, Münzenberg - Award, Kategorie Collage, Berlin
Projektförderung, Kulturfünke, Possehl-Stiftung (nicht barrierefrei > Rückgabe der Förderung)
- 2021 Deutscher Meeresfilmpreis | German Ocean Film Award "SEAFEVER"
Project grant „Modul C“, BBK NEUSTART Kultur
Shortlist, Gottfried Brockmann Prize

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2023 Disappeared. Kunst&Co, Kunstverein für Gegenwartskunst, Flensburg
- 2021 ATLAS. The City., Billboards, Lübeck
ATLAS. The Pandemic., Nachtspeicher 23, Hamburg
ATLAS. ,On Space Gallery, Kiel
- 2018 ESSENZ, KU1 Gallery, Kellinghusen
- 2017 Koordinaten, Schlecker Galerie, Kiel
- 2016 Meersucht, Galerie Glaskasten, Muthesius Kiel

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2023 ...und das Meer beginnt, DU Gallery, Jinan, CHN
Imagine Transparency, das.kurativ, JUPITER Hamburg
Entgrenzt, Kunst(h)alle Palingen
dis/appear, Künstlerhaus Dortmund, GER (f2 Fotofestival)
Post Physical Playgrounds, Winterwerkschau, Bauhaus Universität Weimar
- 2022 Kunstpreis Deutschland, Galerie Jeschke, Braunschweig
Erst recht! Münzenberg Award, Münzenberg Forum, Berlin
Hass, Galerie ONspace Gallery, Kiel
Gottfried Brockmann Preis 2021, Stadtgalerie Kiel
- 2021 Museum Beeld en Geluid, Den Haag, Noorderlicht International Photofestival, NL
NordWestKunst 2021. Kunsthalle Wilhelmshaven
Loosenart, Gallery Millepani, Rom, IT
- 2020 GUTE AUSSICHTEN 2019/2020, Deichtorhallen, Hamburg



Julia Oschatz verbindet in ihrer Arbeit Zeichnung, Video, Malerei, Skulptur, Bühnenbild, Performance, Sound und Text zu komplexen Installationen. Die so entstehenden bühnenartigen Situationen thematisieren die Ambivalenz zwischen der Abhängigkeit des einzelnen Menschen vom Körper und seiner Umgebung, sowie seine vermeintliche Handlungsfreiheit. Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit sind gezeichnete und für die Videoperformances aus Karton gebaute Maschinen und Masken, die im Automatismus ständiger Wiederholung Gewohnheiten und Abläufe behindern, den Bewegungsapparat verfremden, ein „Können“ humorvoll in Frage und das Handeln in den Mittelpunkt stellen.

JULIA OSCHATZ



Stipendien und Preise

- 2022 Griffelkunst
- 2023 Stipendium für bildende Künstler*innen, Neustart Kultur Plus, Stiftung Kunstfonds, Bonn
- 2022 Gastprofessorinnenprogramm Sachsen 2021/22, HfbK Dresden
- 2021 INITIAL, Sonderstipendium der Akademie der Künste, Berlin
- 2020 Stipendium für bildende Künstler*innen, Neustart Kultur, Stiftung Kunstfonds, Bonn
Bühnenbildnerin des Jahres, Theater Heute

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2021 Tool making animal" Städtische Galerie, Nordhorn
- 2020 Motion of Matter, Art Box, Dresden
- 2018 ongoing activity of problems, curated by K.Richter, Kunstverein Sundern
- 2016 Mit Toten tauschen/ Stufen zur Kunst, Kunstverein Hannover
- 2015 sight by sight, Mikael Andersen Gallery, Copenhagen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2024 Archistories, Kunsthalle Karlsruhe
Dear Cella, 8.Salon, Hamburg und B-Part, Berlin
- 2023 Dear Cella, Brunsbütteler Damm 446, Berlin
Zweg, Linienvverzweiger, Berlin
- 2022 Lettre International, Heft 137
- 2020 Near Future: Possible Life, Intermedia Festival, Ningbo, CHN
Kaue Kaue, mit Sonja Hornung, after the Butcher, Berlin.
- 2019 Decoys and Deadheads, curated by J.Moscow, Werft 77, Düsseldorf
- 2018 cloak and dagger, curated by M.Herse, Chapman University Gallery, Los Angeles, USA
Kanitverstan, curated by M.Beckmann, Kommunale Galerie Berlin
Eigensinn, Künstlerhaus Dortmund
- 2017 Woman Painting at MDC, Miami Dade College, Miami, USA
- 2016 Flashbacks and Guests, Stalke Galleri, Kirke Sonnerup, Denmark
Weiss, curated by M.Sendlinger, Schaufenster, Berlin
paperfile, oqbo, Raum für Bild Wort und Ton, Berlin



Die amerikanisch-französische Künstlerin Tess Robin hat 2023 ihr Studium an der HBK Braunschweig mit einem Diplom mit Auszeichnung abgeschlossen. Zur Zeit lebt sie in Marseille. Der Besuch des dortigen Nachbaus der Cosquer-Höhle mit ihren Höhlenmalereien war der Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit der Menschheit in ihrer historischen Dimension. Sie arbeitet multimedial und verbindet Zeichnung, Malerei und Video zu raumgreifenden Installationen. Diese sind oft von Popkulturellen Referenzen gespickt. So kann Kim Kardashian Ausgangspunkt für ein Comic oder die Teststrecke der Autostadt Wolfsburg zum Videohintergrund werden. Durch dieses Collagieren unterschiedlichster Einflüsse versucht sie die Konstruktion unserer Gegenwart zu ergründen.

TESS ROBIN



Stipendien und Preise

2023 Diplomstipendium, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

Einzelausstellungen

2023 Reoccurrence, Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig

2019 Nur die Harten kommen in den Garten, Schnittraum, Braunschweig

Gruppenausstellungen

2021 Discussing Our Exhibition in the Park, Laut Klub Galerie, Braunschweig

2020 Horror Vacui, AD/AD, Hannover; Pulling Out A Silly Club, Städtische Galerie, Wolfsburg

2019 HBK-Klasse Prof. Corinna Schnitt Film Festival Braunschweig

HBK-Klasse Prof. Corinna Schnitt, EMAF, Osnabrück

2018 Ghost in the Machine, Laut Klub, Braunschweig



1.

Erstaunliche Entwicklungen

Geschichten aus dem Anthropozön

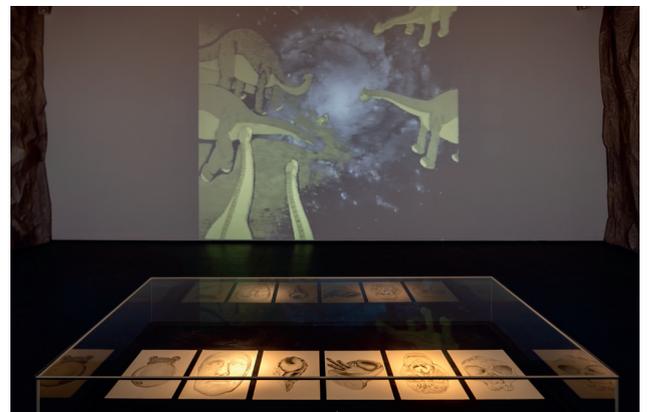
2.



3.



4.



1. Sam Evans, Meine kindlichen Wälder, 2023, analoges schwarz-weiß Foto als Pigment Print/ Laserdruck, handkoloriert

2. Julia Oschatz, Dear Cella (Mitochondrium), 2023, Setfoto, VG Bild+Kunst

3. Lisa Hoffmann, Essence of the Ahrtal Flooding, 2021, C-Print auf nachhaltigem, ökologischem Ecovero Challis Stoff, Stahlstange

4. Tess Robin, Reoccurrence, 2023, Installation View, HBK Braunschweig

Die Pressebilder sind ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung freigegeben. Alle Rechte vorbehalten. Copyright- und Courtesy-Nennung obligatorisch.